Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
I/37

Vorlage-Nr.:
5205/2010

Unterlage zur Sitzung im
öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	13.12.2010	

Anlass:

☐ Mitteilung der Verwaltung

☐ Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

☒ Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

☐ Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Änderung des Bebauungsplanes Schillingsrotter Weg, Feuer- und Rettungswache Marienburg
hier: Anfrage der FDP-Fraktion in der Bezirksvertretung Rodenkirchen AN/2251/2010 zu einer möglichen Verlegung der Löschgruppe Rodenkirchen der Freiwilligen Feuerwehr

1. Mit der Anfrage 2251/2010 bittet die FDP-Fraktion in der Bezirksvertretung 2 um die Beantwortung folgender Fragen:

   In der Vorlage Nr. **3361/2010** vom 09.09.2010 zur Änderung des Bebauungsplanes „Westlich Schillingsrotter Weg“ in Köln-Marienburg wird in der Begründung für die Änderung des B-Planes u.a. genannt:
   „Unterbringung einer angestrebten Einheit der Freiwilligen Feuerwehr“

   Die **FDP – Fraktion** fragt zu dieser Teilbegründung in der Vorlage:

   1. Handelt es sich dabei um eine geplante Verlagerung des Standortes der Freiwilligen Feuerwehr in Rodenkirchen an der Schillingsrotter Str. / Ringstraße nach Köln-Marienburg zur Berufsfeuerwehr?
   2. Ist der Verwaltung bekannt, dass die Freiwillige Feuerwehr Rodenkirchen sehr viele **Jugendliche als freiwillige Feuerwehrmitglieder ausbildet,** was u.a. auf den sehr gut erreichbaren, traditionellen Standort in der zentralen Ortslage von Rodenkirchen zurückzuführen ist?
   3. Ist der Verwaltung bekannt, dass die Freiwillige Feuerwehr Rodenkirchen den Standort an der Schillingsrotter Straße über viele Jahre in **Eigenleistung** zu der heutigen Einrichtung ausgebaut hat?

4. Welche Pläne hat die Verwaltung bei einer tatsächlichen Verlagerung des Standortes der Freiwilligen Feuerwehr Rodenkirchen mit dem dortigen Eckgrundstück?

2. Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Zu 1:
Nein. Es ist nicht geplant die Freiwillige Feuerwehr, Löschgruppe Rodenkirchen zu verlagern.

Der für die angestrebte Bebauungsplanänderung ursächliche zusätzliche Raumbedarf wird in der Vorlage mit der konkret absehbaren Notwendigkeit zur Unterbringung weiterer Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr im Bereich des Rettungsdienstes, der technischen Hilfeleistung und des Brandschutzes sowie zur Unterbringung einer Sandsackfüllmaschine, der für die Einsatzleitung bei Großschadenslagen erforderlichen Raumreserve und der Reserve für Ruhe- und Spindräume begründet.

Als optionale Erweitungsmöglichkeit wurde auch in Betracht gezogen eine weitere, noch zu gründende Einheit der Freiwilligen Feuerwehr Köln dort unter zu bringen. Erste Anzeichen für den Bedarf weiterer Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr haben sich in den letzten Jahren aus verschiedenen Aspekten ergeben.
So führen Veränderungen im Bereich des Katastrophenschutzes durch neue Gefährdungsszenarien und die hieraus resultierende Verbesserung der landesweiten Zusammenarbeit aller Katastrophenschutzeinheiten zu einer deutlichen Aufgabenzunahme sowohl bei der Berufsfeuerwehr als auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Köln. Um eine Überlastung der derzeit rund 780 ehrenamtlichen Feuerwehrleute im Einsatzdienst der Freiwilligen Feuerwehr Köln zu vermeiden, wird seit Jahren eine Personalaufstockung der Löschgruppen durch intensive Jugendarbeit und durch Personalwerbungsmaßnahmen angestrebt und erfolgreich umgesetzt.

Hinzu kommt, dass Anfragen von jungen Bewohnerinnen und Bewohnern der Innenstadt, die Interesse an der Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr Köln zeigen abgelehnt werden mussten, da innerstädtisch keine Löschgruppe besteht, um die zusätzlichen Interessenten aufzunehmen. In den letzten Jahren haben derartige Anfragen von Studierenden des Studiengang Rettungsingenieurwesen zugenommen.

Die bauliche Erweiterung der Feuer- und Rettungswache Marienburg könnte eine Unterbringungsmöglichkeit als Grundvoraussetzung für die Gründung einer neuen, zusätzlichen Löschgruppe schaffen, sofern sich der Bedarf konkretisiert.

Da die Löschgruppe Rodenkirchen die einzige Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr in den Stadtbezirken 2 und 3 ist könnte eine zusätzliche Löschgruppe mit speziellen Aufgaben des Katastrophenschutzes auf der Feuer- und Rettungswache Marienburg eine deutliche Stärkung des Gefahrenabwehrpotenzials bedeuten.

Zu 2:
Sowohl die sehr engagierte und qualifizierte Jugendarbeit als auch die hohe Eigenleistung der Löschgruppe Rodenkirchen bei der Bauunterhaltung sind der Verwaltung bekannt und werden als wesentliche Bausteine der aktuell wachsenden Löschgruppe mit über 50 aktiven Feuerwehrleuten sehr geschätzt und anerkannt.

Zu 3:

siehe 2

Zu 4:
Es ist keine Verlagerung geplant.